

## **Menschen ohne Aufenthaltsrecht in der Schweiz und ihr Recht auf Gesundheit**

Migrantinnen und Migranten, die keine gültigen Aufenthaltspapiere besitzen, werden Sans-Papiers genannt.

In der Schweiz leben schätzungsweise zwischen 80'000 und 300'000 Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung. Die Gründe, die zu einem illegalen Aufenthaltsstatus führen, sind vielfältig – ebenso wie die Lebensbedingungen von Sans-Papiers in der Schweiz.

Sans-Papiers leben und arbeiten oft unter Bedingungen, welche die Gesundheit stark belasten: Die Arbeit auf dem Bau, in der Landwirtschaft, im Gastgewerbe oder in Privathaushalten ist anstrengend, die persönliche Lebenssituation dieser Menschen oft prekär.

Medizinische Hilfe wird von Sans-Papiers kaum in Anspruch genommen, es sei denn im Notfall.

Gesundheit und medizinische Versorgung sind universelle Menschenrechte, sie gelten immer und überall. Nach Schweizer Bundesverfassung hat jede Person, die sich in der Schweiz aufhält, das Recht auf Hilfe in Notlagen, einschliesslich der für das Überleben notwendigen medizinischen Versorgung: «Wer in Not gerät und nicht in der Lage ist, für sich zu sorgen, hat Anspruch auf Hilfe und Betreuung und auf die Mittel, die für ein menschenwürdiges Dasein unerlässlich sind» (Art.12 BV). Dieses Recht gilt auch für Sans-Papiers. Zusätzlich sind alle Spitäler, Ärzte und Ärztinnen in der Schweiz verpflichtet, im Notfall Hilfe zu leisten.